



**ERGISCH**



**AGARN**



**TURTMANN**



**UNTEREMS**



**OBEREMS**

# **SEELSORGEREGION TURTMANN**

## Sonn- und Feiertage, sowie Namenstage im Mai

1. Mo Hl. Josef, der Arbeiter
2. Di Hl. Athanasius, Bischof von Alexandrien, Kirchenlehrer
3. Mi Hl. Philippus und Hl. Jakobus, Apostel
4. Do Hl. Florian, Märtyrer, und heilige Märtyrer von Lorch
5. Fr Hl. Godehard, Bischof von Hildesheim

### Sonntag, 7. Mai FÜNFTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Les 1: Apg 6,1–7  
Les 2: 1 Petr 2,4–9  
Ev: Johannes 14,1–12

9. Di Hl. Beatus, Glaubensbote im Berner Oberland
10. Mi Hl. Johannes von Ávila, Priester und Kirchenlehrer

Johannes von Ávila war jüdischer Abstammung und wurde 1526 zum Priester geweiht. Er starb am 10. Mai 1569. Als begnadeter Volksmissionar gilt er als Apostel von Andalusien. Er verfasste für das Konzil von Trient eine Denkschrift zur Kirchenreform. Johannes hinterliess zahlreiche weitere Schriften, v. a. als Hilfen für die Priester, u.a. zur Eucharistie und Reden über Maria. 1946 wurde er zum «Patron der Weltpriester in Spanien» ernannt.

12. Fr Hll. Nereus und Achilleus, Märtyrer  
Hl. Pankratius, Märtyrer
13. Sa Unsere Liebe Frau von Fatima

### Sonntag, 14. Mai – Muttertag SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Les 1: Apg 8,5–8.14–17  
Les 2: 1 Petr 3,15–18  
Ev: Johannes 14,15–21

16. Di Hl. Johannes Nepomuk, Priester, Märtyrer

### Donnerstag, 18. Mai Christi Himmelfahrt

Les 1: Apg 1,1–11  
Les 2: Eph 1,17–23  
Ev: Matthäus 28,16–20

19. Fr Hl. Maria Bernarda Bütler, Jungfrau, Ordensgründerin
20. Sa Hl. Bernhardin von Siena, Ordenspriester, Volksprediger

Alle Bistümer: Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag)

### Sonntag, 21. Mai SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Welttag der sozialen Kommunikationsmittel  
Les 1: Apg 1,12–14  
Les 2: 1 Petr 4,13–16  
Ev: Johannes 17,1–11a

22. Mo Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau  
Rita, geboren um 1370 bei Cascia in Umbrien, wurde entgegen ihrem Wunsch in jungen Jahren zur Ehe mit einem Mann gezwungen, dessen Rohheit sie mit grösster Geduld ertrug. Nachdem ihr Gatte und ihre beiden Söhne ermordet worden waren, trat sie im Alter von 33 Jahren in das Augustinerinnen-Kloster in Cascia ein.
25. Do Hl. Beda der Ehrwürdige, Ordenspriester, Kirchenlehrer  
Hl. Gregor VII., Papst  
Hl. Maria Magdalena von Pazzi, Ordensfrau
26. Fr Hl. Philipp Neri, Priester, Gründer des Oratoriums
27. Do Hl. Augustinus, Bischof von Canterbury, Glaubensbote in England

### Sonntag, 28. Mai – PFINGSTEN

Les 1: Apg 2,1–11  
Les 2: 1 Kor 12,3b–7.12–13  
Sequenz «Veni Sancte Spiritus» –  
«Komm herab, o Heiliger Geist»  
Ev: Johannes 20,19–23

Nach Ablauf der Osterzeit empfiehlt es sich, der Osterkerze einen würdigen Platz beim Taufbecken zu geben. An ihr werden bei der Feier der Taufe die Taufkerzen entzündet. – Bei Begräbnissen soll die Osterkerze an den Sarg gestellt werden.

29. Mo **Pfingstmontag**  
Maria, Mutter der Kirche

## Infos aus der Seelsorgeregion

### Die Minis der SR Turtmann im Musical «Die Schöne und das Biest»



Als Dank für ihren Dienst hat die Seelsorgeregion Turtmann ihre Ministrantenscharen zum Musical «Die Schöne und das Biest» ins la poste in Visp eingeladen.

Handlung des Musicals: Nachdem eine Hexe von einem arroganten Prinzen an der Tür seines Schlosses abgewiesen wird, verwandelt sie ihn in ein Ungeheuer. Jahre später gerät die schöne Belle in die Gefangenschaft dieses Biests. Sie gibt ihre Freiheit hin, um ihren Vater auszulösen. Zwar versteht Belle sich gut mit der verzauberten Dienerschaft, doch sie ist unglücklich, eingesperrt zu sein. Sie weiss nicht, dass ihre Liebe die letzte Chance für das Biest ist, seinen Fluch zu brechen.

Das Musical zeigt zahlreiche Wertvorstellungen auf, denen sich auch eine Messdienerschar verpflichtet weiss: Hilfsbereitschaft, Freundschaft, Liebe, Dienstbereitschaft für andere und eine Prise Humor machen uns allen das Leben wesentlich leichter.

Ein herzliches Dankeschön an alle Ministranten für ihren wertvollen Dienst zum Wohle unserer Pfarreien.

Aus Gestein und Wüstensand werden frische Wasser fließen;  
Quellen tränken dürres Land, überreich die Saaten spriessen.

Friedrich Dörr

# Firmung in Agarn und Turtmann





## Geh begeistert deinen Weg

Bei der Taufe haben die Eltern und Paten für die Firmlinge Ja gesagt zum Glauben. Am Tag der Firmung tun das die Firmlinge selber. Sie bekennen, dass sie an Gott glauben und dass sie als Christen leben wollen. Sie sind zwar noch nicht erwachsen, aber trotzdem wollen sie versuchen, gestärkt durch den Heiligen Geist, ihren Weg zu gehen.

Firmung heisst «Stärkung». Sie ist nicht wie ein Zaubertrank, der aus dem Firmling einen anderen Menschen macht! Und doch wird er auf eine Art verwandelt, weil er vertrauen kann, dass der Heilige Geist ihn auf seinem Lebensweg begleitet.

**Glaube** ist nicht nur ein Wort.

Glaube, das sind Worte und Taten!

Darum, Gott, hilf uns, unseren Glauben in Taten umzusetzen,  
damit unser Glaube für alle Menschen sichtbar wird!

**Hoffnung** ist nicht nur ein Wort.

Hoffnung, das sind Worte und Taten!

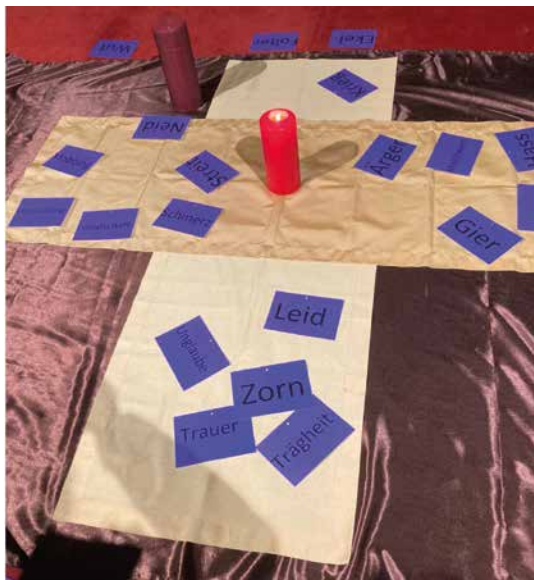
Darum, Gott, hilf uns Hoffnung auszustrahlen,  
damit Hoffnung allen Menschen zuteil wird!

**Liebe** ist nicht nur ein Wort.

Liebe, das sind Worte und Taten!

Darum, Gott, hilf uns, tatkräftig Zeichen der Liebe zu setzen,  
damit die Liebe für alle Menschen spürbar wird!

**Taizéabend  
«Vom Tod zur Auferstehung»  
vom 1. März 2023,  
Kirche Agarn**



**Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir,**  
Nimm mir die Angst, zu kurz zu kommen  
Nimm mir die Blindheit, mit der ich dein Wirken in der Welt übersehe  
Nimm mir die Feigheit, mit der ich meinen Glauben verstecke  
Nimm mir die Schuld, die mich belastet  
Nimm mir die Abhängigkeit, die mich daran hindert, zu mir selbst zu kommen.

**Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich fördert zu dir**  
Gib mir Mut, damit ich meinen Glauben bekenne  
Gib mir Tapferkeit, damit ich mich für den Frieden einsetze  
Gib mir Geduld, damit ich anderen Menschen zuhöre  
Gib mir Weitherzigkeit, damit ich mich versöhne  
Gib mir Selbstlosigkeit, damit ich mich nicht so wichtig nehme  
Gib mir Einsicht, damit ich deine Wege erkenne  
Gib mir Tatkraft, damit ich nicht nur schöne Worte mache  
Gib mir Reue, damit ich mich zu dir bekehre

**Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir**  
Nimm mir die Ziellosigkeit und gib mir Glaube  
Nimm mir die Verzweiflung und gib mir Hoffnung  
Nimm mir die Gleichgültigkeit und gib mir Liebe.

**Autosegnung**

Am Mittwoch, den 1. Mai um 19.00 Uhr werden Autos bei der Rollpiste in Turtmann ge-segnet. Velofahrer mit ihren Velos werden natürlich auch herzlich begrüsst.

## JAHRESTHEMA «FREMD SEIN»

### «Abenteuer Pubertät» zum Jahresthema «fremd sein»



Während der Pubertät wird das Gehirn von Hinterkopf bis zur Stirn hin komplett umgebaut, das heisst während der gesamten Pubertät gibt es Hirnteile, die gerade wegen Umbau geschlossen sind. Daher fühlen sich Pubertierende in ihrem Körper oft fremd. Das ist nicht einfach und sie sind mit Unsicherheiten behaftet. Wer bin ich? Wer möchte ich sein? Wie komme ich an? Gehöre ich dazu? Was passiert mit meinem Körper? Der Alltag mit Teenagern kann ganz schön herausfordernd sein und bringt uns immer wieder an die Grenzen. Wie begleiten wir unsere Jugendlichen in dieser Zeit am besten?

Im Kurs haben wir unter der Anleitung von Emmy Brantschen und Martin Blatter – Fachstelle «ehe und familie» Bistum Sitten – während drei Abenden versucht, in die Schuhe der Jugendlichen zu steigen, um zu verstehen wie wir angemessen reagieren und gute Wege finden können. In einer gelassenen Haltung, die darauf vertraut, dass Jugendliche wie Eltern bereichert aus der Phase der Pubertät herausgehen, haben wir deren anstrengenden wie schönen Seiten in den Blick genommen. Der Anlass hat aufgezeigt wie Eltern Jugendliche in ihrem Selbstwertgefühl stärken, Grenzen respektvoll setzen und Kooperationen entwickeln können. Wir wissen nun wie wir nach der SENS – Strategie Konflikte lösen können wie etwa der problematische Umgang mit Medien. Das A und O in der Zeit der Pubertät: Verständnis haben, wertschätzen, Vorbild sein, Präsenz zeigen, in guten Gesprächen kompromissbereit zuhören, gemeinsame Zeiten einplanen und in Beziehung bleiben.

### Mittagstisch zum Jahresthema «fremd sein» in Oberems

In Oberems wollen wir uns wiederum zum Mittagstisch treffen. Das Angebot findet einmal monatlich statt (ausser im Sommer) und ist offen für alle. Das Jahresthema unserer Seelsorgeregion «fremd sein» begleitet uns auch hier. Bei jedem Mittagstisch wird uns eine Person aus unserem Dorf / aus unserer Region mit Rezepten/ Gewohnheiten und Geschichten aus «der Fremde» oder eben aus der Heimat überraschen.

Am Montag, 22. Mai 2023 ab 12.00 Uhr heisst es in der Berginsel in Oberems  
**«MITTAGSTISCH MIT..... XENIJA» (Spezialitäten aus der Ukraine)**

Die weiteren Daten werden fortlaufend bekanntgegeben. Eine Anmeldung ist erforderlich bis 17. Mai (027 932 14 53). Alle sind herzlich eingeladen.

## **11. Mai 2023, 19.30 Uhr Benefizkonzert «gospel joy» in der Pfarrkirche Agarn, zu Gunsten von «Allani», Hospiz für Palliativkinder**

Das Wort «gospel» ist die englische Übersetzung von «Evangelium», dem Neuen Testament in der Bibel. Der Begriff kommt vermutlich durch die Zusammenziehung der englischen Begriffe «good spell». Wörtlich ins Deutsche übersetzt heisst dies «gute Nachricht». Der Gospel ist nach deutschem Sprachgebrauch eine christliche afroamerikanische Stilrichtung in der Musik, die sich Anfang des 20. Jahrhunderts aus dem Spiritual sowie Elementen des Blues und Jazz entwickelt hat.

Gerechtigkeit ist ein zentrales Thema traditioneller Gospelmusik. Besonders in den Spirituals, den volkstümlichen Liedern der schwarzen Sklaven Nordamerikas, klingt der Ruf nach Freiheit und Gerechtigkeit: «Nobody knows the trouble I've seen» oder «Let my people go» sind bekannte Beispiele dafür. Einige der alten Gospelsongs waren verschlüsselte Wegbeschreibungen für flüchtende Sklaven. Der «Jordan» war zum Beispiel ein Synonym für den Ohio River, der Grenze zu den Bundesstaaten, in denen die Sklaverei verboten war. Es entstand ein zusammenhängendes Netz von Helfern, Unterkünften und Transportmöglichkeiten, die so genannte «Underground Railroad». Die Lieder waren eine wichtige Hilfe dabei, diese Informationen unentdeckt weiterzugeben. Musik, Glaube und Handeln sind schon damals ein- und dieselbe Sache gewesen.



«Gospel Joy» ist ein Gospelchor mit rund 65 Aktivmitgliedern aus dem Raum Oberwallis. Er steht unter der Leitung von Dorothee Steiner. Der Verein mit Sitz in Brig, besteht unter dem Namen Gospel Joy seit 22. September 1993. Wie der Name aussagt, singt der Chor spirituelle Gospellieder und will mit seiner Musik

Freude vermitteln. Die Konzertreihen stehen jedes Jahr unter einem speziellen Motto, entsprechend wird das Repertoire mit Liedern aus verschiedenen Genres erweitert, z. B. mit irischen Liedern bei der Konzertreihe «Gospel Joy meets Ireland» oder mit bekannten Filmsongs bei der Konzertreihe «Gospel Joy meets Hollywood». Die Aktivmitglieder von Gospel Joy üben einmal pro Woche in Brig.

Im Rahmen des Jahresthemas «fremd sein» der Seelsorgeregion Turtmann gastiert «gospel joy» in Agarn. Er singt zu Gunsten von «Allani», für ein Hospiz für Palliativkinder. Wir freuen uns über einen regen Besuch des Benefizkonzertes.

### **Webseite**

Unsere Seelsorgeregion verfügt über eine eigene Webseite.

Besuchen sie uns unter: [www.sr-turtmann.ch](http://www.sr-turtmann.ch)

Geniessen Sie den Frühling und staunen Sie, was in Gottes guter Schöpfung alles spriesst und krecht und fleucht...

Ihr Seelsorgeteam



## Agarn

# Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

## Mai 2023

4. Do 08.00 Uhr Schulmessenfeier  
19.00 Uhr Rosenkranzgebet in der Kapelle



5. Fr **Krankenkommunion**  
19.00 Uhr Rosenkranzgebet  
und Aussetzung  
19.30 Uhr Wortgottesfeier  
*Gedächtnis*  
Aldo Zenhäusern

6. Sa **18.00 Uhr Messfeier  
zum fünften Sonntag  
der Osterzeit**

*Stiftmesse*  
Robert Rotzer

*Gedächtnis*  
Andreas, Olaf und Ida Matter  
Olga und Roman Wyssen  
Leo Mathieu

**Opfer für die Pfarrei**

11. Do 08.00 Uhr Schulwortgottesfeier/  
Bittprozession  
19.00 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Kapelle  
**19.30 Uhr Benefizkonzert «gospel  
joy» zu Gunsten von «Allani»,  
Hospiz für Palliativkinder**

12. Fr 19.30 Uhr Messfeier  
*Gedächtnis*  
Daniel Mathieu, Rudolf Lötscher und  
Barbara und Johann Josef Mathieu  
Kresenzia und René Ammann  
und Claudine Amacker  
Hilda Pfammatter

14. So **10.30 Uhr Messfeier  
zum sechsten Sonntag  
der Osterzeit**

*Gedächtnis*  
Bertha, Albert und Marcel Amacker

**Opfer für den Renovationsfonds  
der Kirche**

15. Mo 18.00 Uhr Bittprozession,  
anschliessend Messfeier  
in der Kirche

17. Mi **18.00 Uhr Messfeier Vorabend  
Christi Himmelfahrt**



19. Fr 19.30 Uhr Messfeier

20. Sa **18.00 Uhr Messfeier  
zum siebten Sonntag  
der Osterzeit, Mediensonntag**

*Stiftmesse*  
Rosa Berchtold  
Johann-Josef Mathieu  
Hilda Pfammatter-Lötscher

*Gedächtnis*  
Esther Bregy  
Myranda und Johann Meichtry-  
Lötscher  
Josefine, Walter und Martin Locher

**Kollekte für die Arbeit der Kirche  
in den Medien**

24. Mi **18.15 Uhr Bibelteilen der  
Seelsorgeregionen Turtmann,  
Leuk und Leukerbad in Gampinen**

25. Do 08.00 Uhr Schulwortgottesfeier  
19.00 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Kapelle

26. Fr 19.30 Uhr Wortgottesfeier

27. Sa **18.00 Uhr Wortgottesfeier /  
Familiengottesdienst  
zum Pfingstfest, mitgestaltet  
vom Kirchenchor**

*Gedächtnis*

Marie und Theodor Dirren-Meichtry  
und Angehörige  
Jerjen Pia und Rina Schmid

**Kollekte für die Ausbildung  
zu kirchlichen Diensten**

29. Mo **10.30 Uhr Messfeier Alpfest Asp**

30. Di 11.00 Uhr Fiiru mit dä Chliinu

## Trauerfeiern

### **Viktorine Lötscher-Vanroth**

Geboren: 17.12.1925

Verstorben: 21.03.2023

*Was du gegeben hast,  
keimt in den Herzen.*



### **Rudolf Amacker**

Geboren: 02.07.1957

Verstorben: 22.03.2023

*Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen  
ist die Spur,  
die seine Liebe in unseren Herzen  
zurückgelassen hat.*

Der Herr gebe Viktorine und Rudolf die ewige  
Ruhe.

## Webseite

Unsere Seelsorgeregion verfügt über eine  
eigene Webseite. Besuchen sie uns unter:  
[www.sr-turtmann.ch](http://www.sr-turtmann.ch)

Das Seelsorgeteam

**Infos, die die gesamte Seelsorgeregion  
betreffen, finden Sie ab Seite 3.**

## Ems

## Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

### Mai 2023

3. Mi 08.30 Uhr Wortgottesfeier  
in Oberems

5. Fr 09.30 Uhr Messfeier  
im APH Emserberg

6. Sa **18.00 Uhr Wortgottesfeier  
zum fünften Sonntag  
der Osterzeit in Unterems  
Opfer für die Kirche**

7. So **09.00 Uhr Messfeier  
zum fünften Sonntag  
der Osterzeit in Oberems  
Opfer für die Kirche**

10. Mi 08.30 Uhr Messfeier in Unterems

13. Sa **18.00 Uhr Messfeier  
zum sechsten Sonntag  
der Osterzeit in Oberems  
Opfer für die Kirche**

14. So **09.00 Uhr Wortgottesfeier  
zum sechsten Sonntag  
der Osterzeit in Unterems  
Opfer für die Kirche**

14. So **18.00 Uhr Vesper zum  
Jahresthema «fremd sein»  
in Oberems**

15. Mo 08.30 Uhr Rosenkranzgebet  
in Unterems  
19.00 Uhr Bittprozession in Oberems

16. Di 08.30 Uhr Rosenkranzgebet  
in Unterems  
19.00 Uhr Bittprozession  
in Oberems, anschliessend  
Wortgottesfeier

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

17. Mi 18.00 Uhr Wortgottesfeier  
in Unterems  
19.00 Uhr Bittprozession in Oberems



18. Do **09.00 Uhr Messfeier  
Christi Himmelfahrt in Oberems,  
mitgestaltet vom Kirchenchor  
Opfer für die Kirche**

21. So **09.00 Uhr Messfeier  
zum siebten Sonntag  
der Osterzeit / Mediensonntag  
in Unterems**  
*Stiftmesse*  
Adolf und Berthe Borter-Tscherrig  
und Mario Borter-Amacker  
Johann und Agnes Zeiter  
**Kollekte für die Arbeit der Kirche  
in den Medien**

24. Mi 08.30 Uhr Wortgottesfeier  
in Unterems

26. Fr **16.30** Uhr Wortgottesfeier  
im APH Emserberg

27. Sa **19.30 Uhr Wortgottesfeier  
zum Pfingstfest in Oberems,  
mitgestaltet vom Kirchenchor**  
**Kollekte für die Ausbildung  
zu kirchlichen Diensten**

28. So **09.00 Uhr Messfeier  
zum Pfingstfest in Unterems**  
**Kollekte für die Ausbildung  
zu kirchlichen Diensten**

31. Mi 08.30 Uhr Messfeier in Oberems  
*Stiftmesse*  
Marie und Johann-Josef  
Hischier-Bregy

## Mut für Neues, Mut zum Wandel

Gebetsecke **Liwwär-Platz** in der Kirche  
in Oberems

«ärliwwu» steht für *ausruhen, innehalten,  
erholen, auftanken, still werden*

Mit viel Idealismus, viel Liebe, der sorgfältigen Planung von Stephania Zraggen und den fachkundigen Schreinerhänden von Aldo Hischier und Reinhard Zeiter ist in den letzten Wochen und Monaten in der Oberemser Kirche ein ganz besonderer Ort gestaltet worden. Wer dem schnellen Alltag entfliehen will, darf hier stille werden. Wer ein Anliegen hat, darf hier beten. Wer müde ist, darf hier ausruhen. Wer Ruhe sucht, darf hier auch meditieren, schreiben oder lesen.

*Kommt alle zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet, ich werde sie euch abnehmen. Ich werde euch Ruhe geben. (Mt. 11,28)*

## Webseite

Unsere Seelsorgeregion verfügt über eine eigene Webseite. Besuchen sie uns unter:

[www.sr-turtmann.ch](http://www.sr-turtmann.ch)

Das Seelsorgeteam

**Infos, die die gesamte Seelsorgeregion  
betreffen, finden Sie ab Seite 3.**

Wir leben in einer Informationsgesellschaft, die uns wahllos mit Daten überhäuft, alle auf derselben Ebene, und uns schliesslich in eine erschreckende Oberflächlichkeit führt, wenn es darum geht, die moralischen Fragen anzugehen. Folglich wird eine Erziehung notwendig, die ein kritisches Denken lehrt und einen Weg der Reifung in den Werten bietet.

Papst Franziskus

## Ergisch

### Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

#### Mai 2023

2. Di 19.00 Maiandacht

6. Sa **19.30 Uhr Wortgottesfeier zum fünften Sonntag der Osterzeit.**  
**Opfer für die Pfarrei**

9. Di 19.00 Uhr Maiandacht

14. So **9.00 Uhr Messfeier zum sechsten Ostersonntag**

*Stiftmesse:*

Alois Bregy-Bregy

Maria Bregy-Müller

*Gedächtnis:*

Heinrich und Monika Bregy

**Opfer für die Pfarrei**

15. Di 19.00 Uhr Maiandacht

16. Di 19.00 Uhr Maiandacht

17. Mi **19.30 Uhr Messfeier zum Hochfest Himmelfahrt Christi, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor**

20. Sa **19.30 Uhr Messfeier zum siebten Ostersonntag**

*Gedächtnis:*

Cäcilia Franz Valentin, Daniela, Adele Eggs; Gottfried und Olga Bregy

Marina und Adolf

mit Verstorbene Angehörigen

Martha Andres-Eggs

**Opfer für die Arbeit der Kirche in den Medien**

23. Di 19.00 Uhr Maiandacht

27. Sa **19.30 Uhr Messfeier zum Hochfest PFINGSTEN**

*Stiftmesse:*

Anna Andres-Bittel

**Opfer für die Ausbildung zu kirchlichen Diensten**

30. Di 19.00 Uhr Maiandacht

## Turtmann

### Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

#### Mai 2023

1. Mo AUTOSEGNUNG auf der Rollpiste

2. Di 8.05 Bittprozession

4. Do Gebetstag für kirchliche Berufe  
19.00 Uhr Aussetzung + Rosenkranz  
19.30 Uhr Wortgottesfeier



7. So **10.30 Uhr ERSTKOMMUNION, musikalisch gestaltet von den Erstkommunikanten und dem Kirchenchor**  
**Opfer für die Pfarrei**

9. Di 8.05 Uhr Dankgottesdienst der Erstkommunikanten

11. Do 19.30 Uhr Messfeier

*Stiftmesse:*

Helene Bregy

13. Sa **19.30 Uhr Wortgottesfeier zum sechsten Sonntag in der Osterzeit**

*Gedächtnis:*

Marinus und Amanda Jäger, Josef

und Josefina Jäger, Cheryl Jäger,

Tatjana Jäger, Lotti Jäger

Alois Oggier

18. Do **CHRISTI HIMMELFAHRT,  
musikalisch mitgestaltet  
vom Kirchenchor**  
10.30 Uhr Messfeier

*Stiftmesse:*

Oskar Jäger  
Familie Fritz und Helene Meyer  
Marie Bregy-Zanella  
Marie-Rose Biner-Clausen  
Leonie Bregy-Zentriegen

*Gedächtnis:*

Helene Bregy, Martial Oggier,  
Tanja Oggier, Alex und Hedy Oggier  
Tamara Eyholzer Bregy

**Opfer für die Pfarrei**

21. So **10.30 Uhr Messfeier  
zum siebten Sonntag der Osterzeit**

*Gedächtnis:*

Leo und Adelheid Zenhäusern,  
Leo und Margrith Ammann  
Fux Rosa, Alex und Hedy Oggier  
Marie Jäger-Inwinkelried

**Kollekte für die Arbeit der Kirche  
in den Medie**

23. Di 19.00 Uhr Maiandacht Frauenbund  
Kastleren. Bei schlechter Witterung  
Kirche Turtmann.

25. Do 19.30 Uhr Wortgottesfeier

26. Fr 10.30 Uhr Klein-Kinder-Gottesdienst

28. So **10.30 Uhr  
Messfeier  
zum Hochfest  
PFINGSTEN,  
musikalisch mitgestaltet  
vom Kirchenchor**



*Stiftmesse:*

Rafael Jäger  
Für die Verstorbenen  
der Familie Oskar Lehner  
Laura Oggier  
Luzia und Oskar Jäger

*Gedächtnis:*

Eugen Kuonen-Kalbermutter

**Opfer für die Ausbildung zu kirch-  
lichen Diensten**

## Aus dem Pfarreleben

### Kreuzweg des Frauenbundes



Der Frauenbund hat sich zum Kreuzweg nach  
Kastleren aufgemacht. Thema des diesjähri-  
gen Kreuzwegs war «Der fragile Mensch».

«Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig, ist der  
Menschen Leben!» So heisst es im Lied von

Michael Franck aus dem 17. Jhd. Und in der Tat: das menschliche Leben ist flüchtig, nichtig, begrenzt! Obwohl wir uns unserer Sterblichkeit bewusst sind, ergreift es uns dennoch immer wieder, wenn der Tod in unsere Mitte tritt. In den letzten Jahren hat Wissenschaft und Technik unglaubliche Fortschritte gemacht. Das Smartphone, Tablet, Computer und das Internet im Allgemeinen sind aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken. Und dennoch: Angesichts von Krankheit, Pandemie und Tod wird jedem klar: Egal, wie fortschrittlich und weit entwickelt die Menschheit auch sein mag: *Der Mensch ist ein fragiles Wesen!*

Im Gegensatz zu den Tieren haben wir weder Reisszähne, noch ein dichtes Fell, noch sind wir ausgezeichnete Kletterer, Taucher oder haben besonders viel Kraft. Unsere Stärke liegt in der Gemeinschaft! Wir können uns helfen in unseren Ängsten und Nöten, in unserer Schwachheit und Unzulänglichkeit. Denn Gott hat uns auserwählt, nach seinem Ebenbild zu leben, in der Einheit mit Christus. Dank Jesus Christus ist unser Leben gar nicht mehr so flüchtig und nichtig, denn er hat uns durch sein Kreuz einen Zugang zum ewigen Leben in Gottes Herrlichkeit ermöglicht.

In der Meditation seines Kreuzweges werden wir uns bewusst, was Jesus Christus für uns getan hat. Wir wollen auch darüber nachdenken, wie fragil doch der Mensch ist und unsere Schmerzen und Ängste, unser Unverständnis und Ohnmacht – unsere Fragilität – in sein Kreuz legen. Der Mensch ist ein fragiles Wesen, doch der Mensch darf glauben, hoffen, lieben.

**Infos, die die gesamte Seelsorgeregion betreffen, finden Sie ab Seite 3.**

## Suppentag zum Jahresthema «fremd sein»



Am Palmsonntag hat sich die Bevölkerung von Turtmann zum Suppentag versammelt. Wir durften für die Erbebenopfer in der Türkei/Syrien spenden. Eine stattliche Summe von Fr. 1960.– ist dabei zusammengekommen. Der Käse wurde vom Käsehandel Jäger Hans-Jörg gespendet, das Brot von der Bäckerei Bini. Die Suppe wurde von den langjährigen Köchen Hans-Peter Jäger und Rudolf Locher zubereitet.

Im Jahr 2023 beackert die Seelsorgeregion Turtmann das Jahresthema «fremd sein». Ganz in diesem Sinne wurde das wunderbare Dessertbuffet von fleissigen Händen aus den verschiedensten Kulturen, welche in Turtmann ansässig sind, zubereitet.

Einer der fleissigen Bäcker hat das Resultat des Suppentages folgendermassen auf den Punkt gebracht: «Auch wenn wir unterschiedliche Kulturen, Religionen und Sprachen haben, ist es sehr schön, sich zu treffen und auf der Grundlage universeller menschlicher Werte zusammenzuarbeiten. Das war das grösste Geschenk für mich».

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die sich für dieses Ziel ins Zeug gelegt haben.

## Taufe

### von Noah Max Trabold, des Joel und der Deborah Trabold

Geboren am 5. September 2022  
Getauft am 19. März 2023



Wir wünschen Gottes Segen auf allen Wegen!

## Taufe

### von Nico Zumofen, des Alain und der Michaela Zumofen

Geboren am 18. Oktober 2022  
Getauft am 25. März 2023



Wir wünschen Gottes Segen auf allen Wegen!

## Autosegnung

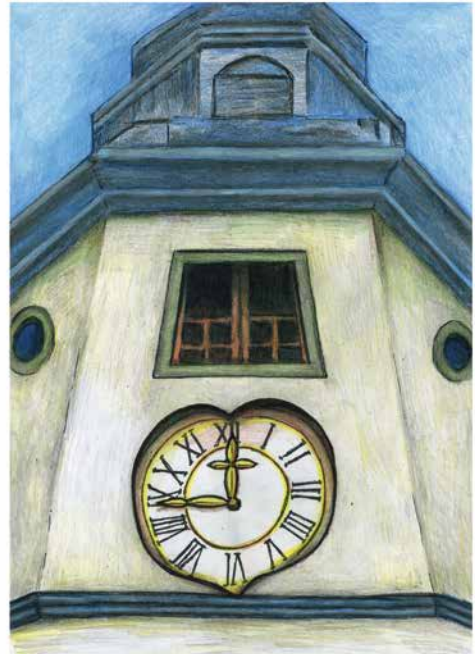
Am Mittwoch, den 1. Mai um 19.00 Uhr werden Autos bei der Rollpiste in Turtmann gesegnet. Velofahrer mit ihren Velos werden natürlich auch herzlich begrüsst.

## Webseite

Unsere Seelsorgeregion verfügt über eine eigene Webseite. Besuchen sie uns unter: [www.sr-turtmann.ch](http://www.sr-turtmann.ch)

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat

John Blankers



*Erfüllte Zeit ist Zeit,  
die mit Liebe  
gefüllt ist.*

## ...damit Beziehung lebt



Die Kirche will und muss aufbrechen, möchte sie bei den Menschen bleiben. ÜFBRÄCHU in all ihren Dimensionen: im Feiern, in der Verkündigung und in der Diakonie. Zum letzten gehört in unserem Bistum auch die Fachstelle Ehe und Familie. Martin Blatter und Emmy Brantschen arbeiten auf dieser 80%-Stelle mit Sitz im Bildungshaus St. Jodern. Eine ihrer Aufgaben besteht darin, Frauen und Männer in ihrer Rolle als Partner und als Eltern zu unterstützen, ganz nach dem Motto «...damit Beziehung lebt».

Dabei geht es nicht darum, den Menschen zu sagen, wie sie ihre Partnerschaft oder Elternsein leben sollen. Die Menschen bringen ihr konkretes Leben mit, ihre Erfahrungen und Herausforderungen. Sie erhalten, angeregt durch Impulse, die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Familie, die Partnerschaft ist wie ein heiliger Boden, den wir mit Achtsamkeit und Respekt betreten dürfen und im gemeinsamen Austausch voneinander lernen können.

Dazu bietet die Fachstelle verschiedene Anlässe an, wie die Impulstage für Hochzeitspaare «Wir trauen uns», den Kurs «Was uns als Paar stark macht», «PaarCours», ein Abendspaziergang mit Impulsen zur Partnerschaft, den KESS-Kurs für Eltern von Kindern zwischen drei und elf Jahren oder den Kurs «Abenteuer Pubertät». Martin Blatter und Emmy Brantschen kommen mit diesen interessanten Angeboten auch vor Ort. Als Pfarrei, als Frauen-Mütter-Gemeinschaft oder auch als Elterngruppe kann man sie buchen.



*Emmy Brantschen und Martin Blatter,  
Fachstelle Ehe und Familie, Bildungshaus St. Jodern*

Ein wichtiger Bereich der Fachstelle ist die Paar- und Eheberatung. Sie wird von Emmy Brantschen angeboten. Sie hat dafür verschiedene Ausbildungen absolviert, u. a. die systemische Paartherapie des ZSB (Zentrum für Systemische Therapie und Beratung Bern). Manchmal braucht es in der Partnerschaft eine dritte Person, die helfen kann, festgefahrene Konflikte anzugehen oder aus einer Krise herauszufinden. Leider warten Paare oft zu lange, bis sie sich Unterstützung holen. Solange eine Verbindung da ist, ist die Chance gross, den gemeinsamen Weg positiv zu gestalten.

Ein explizit religiöses Angebot der Fachstelle ist die geistliche Begleitung. Wer seinen Glauben vertiefen möchte und das Leben in die Beziehung mit der göttlichen Gegenwart bringen will, kann von einer Begleitung profitieren.

Weitere Informationen zu den Angeboten finden sich auf der Webseite [www.eheundfamilie.ch](http://www.eheundfamilie.ch)  
Die Telefonnummer lautet: 027 329 18 14



# Äpfel mit Bananen vergleichen



Warum sind einheimische Äpfel teurer als Bananen aus Übersee? Warum sich diese Frage nicht so einfach beantworten lässt, sagt «pfarblatt»-Redaktorin Sylvia Stam in ihrem Kommentar.

Warum kostet ein Kilo Schweizer Äpfel mehr als ein Kilo Bananen aus Übersee? Diese Frage stellte sich die diesjährige Fastenkampagne, die ihren Fokus auf die Produktion von Nahrungsmitteln richtete und den Weg, den diese zurücklegen, bis sie in unseren Tellern landen.

Ein Kilo Schweizer Äpfel ist rund doppelt so teuer wie ein Kilo Bananen – beide in Bio-Qualität, letztere mit Fair-Trade-Label – bei zwei grossen Schweizer Detailhändlern. In Anbetracht des um ein Vielfaches längeren Reisewegs der Bananen ist das erstaunlich. Warum dieser Unterschied?

Im Verlaufe unserer Recherchen zeigte sich, dass sich diese Frage nicht so leicht beantworten lässt. Zum einen, weil die Antwort von variablen Faktoren abhängt. Etwa von einer guten oder schlechten Ernte und dem Zeitpunkt des Verkaufs. Ausserdem muss in Betracht gezogen werden, dass

die sehr begehrten Bananen in grösseren Mengen eingekauft werden als Äpfel. Das senkt den Preis. Wir können davon ausgehen, dass die Löhne in Übersee geringer sind als in der Schweiz.

Wie hoch genau die Einkaufskosten sind, darüber haben wir von beiden Detailhändlern keine Auskunft erhalten. Um die zugrunde liegenden komplexen wirtschaftlichen Zusammenhänge aufzuzeigen, dazu erwies sich die «pfarblatt»-Redaktion als zu klein. Aus diesem Grund haben wir auf die eingangs gestellte Frage keine befriedigende Antwort. Aber vielleicht denken Sie bei Ihrem nächsten Einkauf gerade deshalb über die Frage nach.

Erschienen im Pfarblatt Bern  
Fotos: Pia Neuschwander





## Die globale Ungleichheit nimmt zu

Der neueste Bericht von Oxfam zeigt: Zum ersten Mal seit 25 Jahren sind die extreme Armut und der extreme Reichtum gleichzeitig angestiegen.

[www.bruecke.lepont.ch](http://www.bruecke.lepont.ch)

### Januar 2023

Die neueste Ungleichheits-Studie von Oxfam zeigt Alarmierendes: In der Corona- und Energiekrise sind die Ärmsten noch ärmer geworden; rund 828 Millionen Menschen hungern. Gleichzeitig wurden die Reichsten noch reicher. So haben etwa Lebensmittel- und Energiekonzerne 2022 markant mehr Gewinne erwirtschaftet, die sie ihren Haupteigentümer\*innen weitergeben. Gemäss der Weltbank erleben wir gar die grösste Zunahme der weltweiten Ungleichheit und Armut seit dem Zweiten Weltkrieg.



Oxfam fordert als wichtige Gegenmassnahme dringend eine gerechtere Besteuerung. Denn die Ungleichheit habe sich vor allem durch jahrzehntelange Steuersenkungen für die Reichsten und für Unternehmen verschärft.

In meiner ganzen Zeit als Bäckerin bin ich noch nie einer Organisation oder einem Projekt begegnet, das Bäckerinnen dabei unterstützt, lokale Produkte zu verarbeiten und zu vermarkten und ihnen hilft, ihr Einkommen zu erhöhen.

Das hat mein Interesse geweckt.



Mazalo Ahe,  
Bäckerin  
im Projekt  
Konno in Togo

bruecke ● lepont ist überzeugt: Für eine gerechte Welt braucht es entschiedene wirtschaftliche und politische Massnahmen. Nur wenn wir die Rahmenbedingungen verändern, können wir Armut und Ungleichheit bekämpfen und menschenwürdige Arbeit für alle ermöglichen.

Mehr zum Programm «Arbeit in Würde» von [www.bruecke.lepont.ch](http://www.bruecke.lepont.ch)

## HUMOR



Als der Lehrer nach Hause kommt, erwischt er seine Schüler in seinem Kirschbaum. «Was soll ich denn von euch denken?», ruft er hinaus. «Ihr wollt wohl meine Kirschen klauen?!» – «Wo denken Sie hin, Herr Lehrer!», tönt Severin scheinheilig von oben herab. «Wir sind eben dabei, die heruntergefallenen wieder aufzuhängen!»



Der Fuchs hat einige Hühner aus dem Hühnerstall geholt. «Siehst du», sagt die Oma zur Erstklässlerin Sonja, «die waren nicht brav – da hat sie der Fuchs gefressen.» – «Und wenn sie brav gewesen wären, dann hätten wir sie gefressen», folgert Sonja richtig.



Am Abend eines anstrengenden Schultages betet Thomas: «Lieber Gott, mache aus mir einen klugen Jungen! Mein Lehrer schafft das nie!»

Der schwergewichtige Sepp und der etwas dünn geratene Roland sind Schulfreunde. – «Wenn man dich so anschaut», spottet Sepp, möchte man meinen, die Hungersnot sei ausgebrochen!» – «Und wenn man dich so anschaut», kontert Roland, «meint man, du wärst schuld daran!»



Klaus behauptet: «Ich bin so stark wie ein Bulle, weil ich so viel Fleisch esse!» – Fritzchen erwidert: «Das hat damit nichts zu tun. Ich esse viel Fisch und kann trotzdem nicht schwimmen!»



Am späten Abend begegnet Schülerin Ina mit ihrem Fahrrad dem Lehrer. «Hallo! Du musst absteigen», ruft mahnend der Lehrer, «an deinem Rad geht die Lampe nicht!» – «Hab ich schon versucht», ruft Ina zurück, «auch wenn ich absteige, geht sie nicht!»



Hanspeter hat im Religionsunterricht nicht aufgepasst. Der ärgerliche Pfarrer ruft ihn auf und sagt dann ganz streng: «Hanspeter, wozu hast du denn deine Ohren?» – «Damit ich besser sehen kann», antwortet Hanspeter prompt. – Die Klasse lacht und der Pfarrer wird noch ärgerlicher. – Da versucht Jochen sich zu verteidigen: «Das hat sogar der liebe Gott so vorgesehen. Denn wo sollte ich meine Brille festmachen, wenn ich keine Ohren hätte?»



Mäxchen erzählt in der Schulpause: «Mein Papa geht immer ohne Hut!» – «Und mein Papa», trumps da Fritzchen auf, «geht sogar immer ohne Haare.»



Aus einem Schulaufsatz: «Die Wirbelsäule ist ein zusammengesetzter Knochen, der den Rücken hinunterläuft. Am oberen Ende sitzt der Kopf, am unteren sitze ich.»

## Gottesdienstzeiten

### Pfarrei Agarn

#### Wochenende

1. und 3. Sonntag im Monat 10.30 Uhr  
2. + 4. und evtl. 5. Samstag im Monat 18.00 Uhr

#### Werktagsmessen

Donnerstag 8.00 Uhr  
Freitag (April bis Ende Oktober) 19.30 Uhr  
Freitag (November bis Ende März) 18.30 Uhr

#### Bürozeit in Agarn – 027 474 96 37

Donnerstag von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

#### Sakristaninnen

Patricia Plaschy 079 483 45 44  
Esther Grichting 079 452 24 61

### Pfarrei Ems

#### Untereims

Wochenendgottesdienst gemäss Angaben  
im Pfarrblatt

#### Oberereims

Wochenendgottesdienst gemäss Angaben  
im Pfarrblatt

#### Werktagsmesse

Mittwoch 08.30 Uhr

#### Bürozeit in Untereims – 027 932 15 31

Monatlich zweimal, jeweils am Mittwoch nach  
den Wortgottesdiensten von 09.00–11.00 Uhr

### Pfarrei Ergisch

#### Wochenende

gemäss Angaben im Pfarrblatt

#### Werktagsmesse

Mittwoch 8.30 Uhr

#### Bürozeit in Ergisch – 027 932 23 07

Monatlich zweimal, jeweils am Mittwoch  
nach den Messen von 09.00 bis 11.00 Uhr

### Pfarrei Turtmann [www.sr-turtmann.ch](http://www.sr-turtmann.ch)

#### Wochenende

1. und 3. Samstag im Monat 19.30 Uhr  
2. + 4. u. evtl. 5. Sonntag im Monat 10.30 Uhr

#### Werktagsmessen

Dienstag 8.00 Uhr  
Donnerstag (April bis Ende Oktober) 19.30 Uhr  
Donnerstag (Nov. bis Ende März) 18.30 Uhr

#### Herz-Jesu-Freitag (April bis Ende Okt.)

19.30 Uhr  
(November bis Ende März) 18.30 Uhr

#### Bürozeit in Turtmann – 027 932 13 19

Donnerstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

### Telefonnummern Seelsorgeteam

Pfarrer Marius Bucevski 027 932 13 19  
077 917 69 05

Pastoralassistentin 027 932 13 29  
Esther Metry 079 269 77 35

Katechetin  
Eveline Zengaffinen 079 324 12 28  
027 932 24 26